

**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Sozialwissenschaften

Band 28

Klaus Maylein

Die Jagd - Bedeutung und Ziele.

Von den Treibjagden der Steinzeit
bis ins 21. Jahrhundert

Tectum Verlag

Klaus Maylein

Die Jagd - Bedeutung und Ziele.

Von den Treibjagden der Steinzeit bis ins 21. Jahrhundert

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag:

Reihe: Sozialwissenschaften; Bd. 28

Zugl.: Konstanz, Univ. Diss. 2005

ISBN: 978-3-8288-2182-8

ISSN: 1861-8049

Umschlagabbildungen: Joachim von Sandrart: Der November (1643),

Joadl: Hunter in Italy Stavoli (2008); JulieFisher: Hunting

Silhouette | istockphoto.com

© Tectum Verlag Marburg, 2010

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

I	Vorwort: Relevanz einer soziologischen Analyse der Jagdgeschichte.....	21
I.1	Einige Worte vorab	21
I.2	Der Einfluss des Zivilisationsprozesses auf die Jagd	25
I.2.1	Konkretisierung.....	27
I.3	Die Jagd in der Soziologie.....	32
I.4	Zusammenfassung.....	36
1	Ausgangspunkt und Problemfokussierung einer Analyse der Jagdgeschichte unter weitgehend soziologischen Gesichtspunkten.....	39
1.1	Einführung	39
1.2	Problemfokussierung.....	40
1.3	Ziele und Vorhaben der Arbeit.....	44
1.3.1	Natur contra Kultur – die neue Form jagdlicher Raum(be)handlung.....	49
1.3.1.1	Folgerungen.....	53
1.3.1.2	Die Zäsur der 1970er Jahre	55
1.3.1.2.1	Ursachen der Zäsur	57
1.3.1.2.2	Auswirkungen auf Jagd und Jäger	60
1.3.2	Abstraktionen.....	63
1.3.3	Zur Abgrenzung der Evolution von der Zivilisation.....	68
1.3.3.1	Die analysierbaren Ebenen des Zivilisationsprozesses.....	70
1.4	Ausblick auf die folgenden Kapitel.....	73
1.5	Der Bezug zu meiner Magisterarbeit aus dem Jahr 1999.....	74
2	Die Jagd - Motor der Evolution oder Produkt der Zivilisation.....	77
2.1	Ausgangspunkt	77
2.1.1	Der Umweg über die Evolution.....	78
2.1.2	Einführung in die Problematik der Jagdbeurteilung	78
2.1.3	Die Imagination von Jagd.....	87
2.2	Ein Mythos entsteht – Argumente und Gegenargumente.....	91

2.2.1	Einleitende Bemerkungen	92
2.2.2	Fragen- und Problemstellung	94
2.2.3	Zivilisation contra Evolution	98
2.2.4	Jagd – mehr als nur Kultur	100
2.2.5	Die Notwendigkeit einer analytischen Jagdgeschichte.....	102
2.2.5.1	Zu erhoffende Ergebnisse einer analytischen Vorgehensweise	105
2.2.6	Quellenlage und Heimatlosigkeit der Jagdwissenschaft....	110
2.2.6.1	Kritik an den Urquellen der Jagdgeschichte (Caesar und Tacitus).....	114
2.3	Der Mythos der Jagd und die Bausteine seiner Kritik.....	120
2.3.1	Einleitung	120
2.3.2	Die Jagdhypothese und ihre Auswirkungen auf die Jagdwissenschaft.....	123
2.3.2.1	Zur eigentlichen Jagdhypothese	126
2.3.2.1.1	Irrungen und Wirrungen der Jagdhypothese	126
2.3.3	Korrektur der in der Jagdhypothese vermuteten Kausalitäten	131
2.3.3.1	Einleitung	131
2.3.3.2	Die Potenziale anderer Erklärungsansätze	132
2.3.3.2.a	Die Abspaltung der Hominiden von den Primaten	137
2.3.3.2.b	Die Bipedie der frühen Hominiden	141
2.3.3.2.c	Das Gehirnwachstum seit den Australopithecinen.....	146
2.3.3.2.d	Die Sprache	149
2.3.3.2.e	Zur Erklärung der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung.....	152
2.3.3.2.f	Die Jagd – das älteste „Handwerk“ der Welt	160
2.3.4	Jagd während der letzten Eiszeit und im Neolithikum	163
2.3.4.1	Die Neandertaler und die Jagd	163
2.3.4.2	Der moderne Mensch	167
2.4	Schlussfolgerungen.....	182
2.5	Nachtrag	187
2.6	Weitere Vorgehensweise und Ausblick.....	190

3	Tier- oder Jagdbildnisse – Zur Kristallisation eines Herrschaftsinstrumentes	193
3.1	Sensibilisierung.....	193
3.1.1	Symbol contra Realität – Natur contra Kultur.....	196
3.1.2	Weiterführung und Ausblick	199
3.1.3	Zu verifizierende Überlegungen	206
3.2	Die Tier- und Jagdsymbolik.....	208
3.2.1	Ausgangspunkt	208
3.2.2	Das Bild – Erste Einblicke	210
3.2.3	Dichotomie von Natur- und Kulturphänomenen innerhalb der Jagdhandlung	214
3.2.3.1	Anwendung auf die Gegenwart	216
3.2.3.2	Die Herauslösung der Jagd aus natürlichen Zusammenhängen	218
3.2.4	Konkretisierung: Ebenen der Tier- oder jagdlichen Symbolik.....	221
3.2.5	Zusammenfassung.....	229
3.3	Ergebnisse aus der Tier- oder Jagdsymbolik und ihre Wirkungen.....	233
3.3.1	Die erste Ebene Tier- oder jagdähnlicher Symbolik	233
3.3.2	Die zweite Ebene der (nun schon) jagdlichen Symbolik	236
3.3.3	Zusammenfassung und Ausblick auf die dritte zu erwartende Ebene	240
4	Jagd und Raum (1) – Ausgangspunkt in Theorie und Praxis	245
4.1	Einleitung	245
4.1.1	Zur Plausibilität der folgenden theoretischen Überlegungen	245
4.1.2	Eine erste Erklärungshilfe zur Bedeutung des Räumlichen	248
4.1.3	Problemfokussierung	252
4.1.4	Konsequenzen	260
4.2	Die Konstruktion des Raumes als wesentlicher Faktor der Jagdgeschichte	262
4.2.1	Einleitende Bemerkungen	262
4.2.1.1	Ableitbare Erkenntnisse	265

4.2.2	Einführung in die hier zugrunde gelegte Theorie des Raumes	265
4.2.3	Zur Soziologie des Raumes im Rahmen der vorliegenden Fragestellungen.....	267
4.2.3.1	Die Strukturierung des Raumes	269
4.2.3.2	Zu den wesentlichen Qualitäten oder Prägungen des Raumes	270
4.2.3.2.a	Die Ausschließlichkeit.....	271
4.2.3.2.b	Die Grenzziehungen.....	273
4.2.3.2.c	Fixierungen	277
4.2.3.2.d	Distanz und Nähe	279
4.2.3.3	Zusammenfassung und Ausblick auf die Potenziale der Jagd.....	280
4.3	Jagd auf wilde Tiere: inhärente Potenziale als Raum(be)handlung....	282
4.3.1	Einführung	282
4.3.2	Zur Definition der Jagd im Rahmen der vorliegenden Arbeit	285
4.3.2.1	Definitionsfindung.....	285
4.3.3	Zu den Potenzialen der Jagd als Raum(be)handlung	290
4.3.3.1	Problematik der bisherigen wissenschaftlichen Betrachtung.....	290
4.3.3.2	Konsequenzen für das weitere Vorgehen	294
4.3.3.3	Differierende Ausprägungen des Raumes der frühen Menschen	297
4.3.3.3.1	Die zwei Arten der Raumausprägung	298
4.3.3.3.1.a	Die horizontale Raumausprägung	299
4.3.3.3.1.b	Die vertikale Raumausprägung.....	301
4.3.3.3.2	Die Jagd im jeweiligen Raum.....	302
4.3.3.3.3	Konkretisierung horizontaler und vertikaler Jagd im jeweiligen Raum.....	305
4.3.3.4	Jagd, Krieg und Herrschaft im Kontext der Raumhandlung.....	307
4.4	Zusammenfassung der Kausalität von Raum und Jagd	316
4.4.1	Einführung	316
4.4.2	Zusammenführung von Symbol, Raum und Jagd	317

4.4.3	Schlussbemerkungen.....	322
5	Jagd und Raum (2) – historisch-soziologische Faktoren zwischen der römischen Kaiserzeit und den Karolingern.....	325
5.1	Inhaltliche Komponenten dieses Kapitels.....	325
5.2	Einleitung.....	325
5.3	Von den Römern bis zu Karl dem Großen.....	327
5.3.1	Grundzüge.....	327
5.3.2	Roms Bauern.....	331
5.3.2.1	Versuche, die alte Agrarverfassung und damit das Reich zu retten.....	335
5.3.3	Die Jagd der Römer vor dem Hintergrund ihrer gesellschaftlichen Strukturen.....	337
5.3.3.1	Im Gegensatz zur Jagd: der Stellenwert der römischen Venationes.....	342
5.3.4	Der Untergang Roms – Grundsteinlegung der Feudalverfassung.....	345
5.3.5	Einige Besonderheiten zum Landausbau im frühen Mittelalter.....	349
5.4	Raum und Jagd seit Karl dem Großen – Der Bruch traditionaler Räume.....	352
5.4.1	Von der Weit- zur Kleinräumigkeit: die Dezentralisierungen.....	352
5.4.2	Land und Herrschaft unter Karl dem Großen.....	356
5.5	Der Gegensatz: Raum in der traditionellen Gesellschaft.....	360
5.5.1	Die traditionale Gesellschaft.....	360
5.5.2	Jagd- und Landnutzung traditionaler Prägung.....	363
5.5.2.1	Räumliche Gliederung der Markgenossenschaften.....	363
5.5.2.2	Ökonomische Ausrichtung der traditionellen Mark- genossenschaften.....	365
5.5.3	Die traditionale Gesellschaft – ein Problem für die neuen Herren.....	366
5.6	Zusammenfassung.....	367
5.7	Der Wandel des Raumes – Resümee.....	370

6	Die Rolle der Jagd als Instrument der Herrschaftslegitimation vor dem Hintergrund der gesellschaftlich-politischen Struktur	375
6.1	Einführung	375
6.2	Konkretisierung des Gewollten	377
6.3	Gründe für den Bedeutungswandel der Jagd: Jagd und politische Struktur.....	383
6.3.1	Einleitung.....	383
6.3.2	Der Versuch einer Funktionalisierung der Jagd unter den spätantiken römischen Kaisern Traian und Hadrian..	385
6.3.2.1	Zusammenfassung.....	390
6.3.3	Funktionalisierung der Jagd im Karolingischen Reich	393
6.3.3.1	Überleitung: Trennendes und Verbindendes zwischen Rom und Aachen	393
6.3.3.2	Die Rolle der Jagd bei den Karolingern.....	394
6.3.3.3	Rückgriff auf die räumlichen Faktoren, die Zusammensetzung der Bevölkerung und die daraus erwachsenden Problematiken der Herrschaftslegitimation	399
6.3.3.3.a	Germanische Bevölkerungsteile: Pagane Tradition und Jagd.....	405
6.3.3.3.b	Der Klerus und die christlichen Bevölkerungsteile.....	411
6.3.3.3.c	Die heidnisch-römische Bevölkerung des Frankenreiches und die Jagd.....	417
6.4	Zusammenfassung und Ausblick auf die zu erwartende Rolle der Jagd unter den Territorial- und späteren Landesherrschaften. Weiterentwicklung der Erkenntnisse aus der beispielhaften Gegenüberstellung Kaiser Hadrians und Karls des Großen	419
6.4.1	Zusammenfassung.....	419
6.4.2	Ausblick in die Zeiten der Landesherrn: zu erwartende Entwicklung.....	420

7	Jagd als Mittel der Generierung, Reproduktion und Durchsetzung von Herrschaft in der frühen Neuzeit.....	425
7.1	Exkurs zum José Ortega y Gasset'schen Jagdverständnis als Bestandteil des menschlichen Glücksrepertoriums.....	425
7.2	Einführung in die Thematik	427
7.2.1	Einleitung	427
7.2.2	Zu den Rahmengrößen des vorliegenden Kapitels	429
7.2.2.1	Konkretisierung.....	433
7.2.2.2	Zur Bedeutung des Raumes „Wald“	436
7.3	Die überwiegend materiellen Güter der Raumkonstitution	442
7.3.1	Vom Wald zum Forst oder Wildbann	442
7.3.1.1	Einleitung	442
7.3.1.2	Die Geeignetheit der Forste als Herrschaftsraum.....	443
7.3.1.2.1	Vom Wald zum Forst – vorläufige Abgrenzungen	446
7.3.2	Die räumlichen Differenzierungen zwischen der Villications-verfassung und den Landesherrschaften.....	448
7.3.2.1	Einleitung	448
7.3.2.2	Die „alte“ Raumordnung: die Reichs- und Villicationsverfassung.....	449
7.3.3	Zusammenfassung.....	458
7.3.4	Die „neue“ Raumordnung: die Landesherrschaften.....	459
7.3.4.1	Einleitung	459
7.3.4.2	Theorie zur räumlichen Struktur der Landesherrschaften.....	460
7.3.4.3	Zwischenergebnisse aus den räumlichen Differenzierungen.....	465
7.3.5	Jagdschlösser als Netzwerke der Herrschaft	470
7.3.5.1	Einleitung	470
7.3.5.2	Zur Funktion und Rolle der Jagdschlösser als Herrschaftsinseln	471
7.4	Die überwiegend symbolischen Güter der Raumkonstitution	477
7.4.1	Einleitung	477
7.4.2	Die jagdlichen Frondienste im Kontext der Jagdhandlung und Herrschaftsausübung.....	482

7.4.2.1	Zur Entstehungs-/Entwicklungsgeschichte der jagdlichen Frondienste	484
7.4.2.2	Persönlich und unmittelbar zu erbringende Leistungen....	493
7.4.2.2.a	Die eine breite Öffentlichkeit konstituierenden Fronleistungen.....	497
7.4.2.2.b	Die nur marginale Öffentlichkeit konstituierenden Fronleistungen.....	502
7.4.2.2.c	Weitere Fronleistungen.....	505
7.4.3	Zur Analyse der Erduldung wirtschaftlicher Schäden (Wild- und Jagdschaden)	508
7.4.3.1	Einige Bemerkungen vorab	508
7.4.3.2	Wild- und Jagdschaden, zweck- und zielgerichtet	511
7.4.3.2.1	Aus der Wildschadenproblematik geboren: die Gemeindewildschützen	516
7.4.3.3	Ausblick auf die nächsten Abschnitte	519
7.4.4	Beispiele räumlicher Gegenkonzeptionen durch die Untertanen	520
7.4.5	Zusammenfassung.....	530
7.4.6	Das Wilderertum (als Ausdruck und Mittel der gegenkulturellen Raumkonzeption)	534
7.4.6.1	Einleitende Gedanken	534
7.4.6.2	Die Wilderei	535
7.4.6.3	Resümee zur Wilderei	544
7.4.7	Zur Rolle und Funktion der Jagd- und Forstordnungen unter dem Aspekt des Räumlichen.....	547
7.4.7.1	Einführung	547
7.4.7.2	Wesentliche Erkenntnisse räumlicher Veränderungen	551
7.4.7.2.1	Das Wald- und Forstwesen unter den Aspekten der neuen räumlichen Bedingungen	554
7.4.7.3	Die Jagd- und Forstordnungen: Instrumente der Herrschaft, Instrumente der Raumkonstruktion	559
7.4.7.3.1	Zur Zielsetzung der Jagd- und Forstordnungen	561
7.4.7.3.2	Einzelne Regelungen der Jagd- und Forstordnungen – Formen der Herrschaftsdurchsetzung.....	563
7.4.7.3.2.a	Waffenregelungen in den Jagd- und Forstordnungen..	565

7.4.7.3.2.b	Holzzuweisungen, Holzeinschlag, Holzdiebstahl, Pflege der Wälder	567
7.4.7.3.2.b.1	Zur Relevanz der absoluten Kontrolle über den Wald	572
7.4.7.3.2.c	Landesherrliche Beschränkungen in der bäuerlichen Vieh- und Landwirtschaft	576
7.4.7.3.3	Relativierung der Ausführungen zu den Jagd- und Forstordnungen.....	580
7.5	Resümee und Ausblick.....	582
7.5.1	Resümee.....	582
7.5.2	Ausblick auf Kapitel 8	584
8	Die Jagdpraxis als Mittel der Generierung, Reproduktion und Durchsetzung von landesherrlicher Vorherrschaft.....	587
8.1	Allgemeines.....	587
8.2	Einleitung	591
8.3	Von Heute auf Gestern schließen	596
8.4	Gedanken zur Verschiedenheit jagdlicher Handlungen.....	599
8.5	Analyse einiger spezifisch landesherrlicher Jagdpraktiken	605
8.5.1	Einführung.....	605
8.5.2	Zu den Hetz- oder Parforcejagden, den großen „teutschen Jagden“, Festin- oder Eingestellten Jagden.....	612
8.5.2.1	Zuordnungsproblematik	612
8.5.2.2	Die Parforce- oder Hetzjagd.....	614
8.5.2.2.1	Diskussionen rund um die Parforce- oder Hetzjagd....	614
8.5.2.2.2	Die Potenziale der Parforcejagd in den landes herrlichen Gebilden der frühen Neuzeit.....	619
8.5.2.3	Die Jagdzüge „teutscher“ Art, die Eingestellten Jagden	625
8.5.2.4	Die Freie Pürsch und die Gnadenjagden	632
8.5.2.4.1	Allgemeines und Besonderes.....	632
8.5.2.4.2	Zur Freien Pürsch	633
8.5.2.4.3	Zu den Gnadenjagden.....	644
8.5.2.4.4	Die Wild- oder Jagdfolge im Kontext der Raum(be)handlung.....	649
8.6	Resümee aus den bisherigen Ausführungen.....	660
8.7	Ausblick auf die kommenden Kapitel	663

9	Entfunktionalisierung der Jagd in der bürgerlichen Gesellschaft	665
9.1	Einführung	665
9.2	Anfänge der Jagd als soziale Distinktion bürgerlicher Prägung	668
9.2.1	Einleitung	668
9.2.2	Theoretischer Bezug	670
9.2.3	Historisch-praktischer Bezug.....	676
9.2.3.1	Jagd als soziale Distinktion: Die Grundsteinlegung.....	679
9.2.3.2	Jagd als soziale Distinktion. Der gesellschaftliche Vollzug.....	681
9.2.4	Zwischenergebnis zur Jagd als soziale Distinktion	685
9.2.5	Die Zweckrationalitäten der Jagd bis 1848/49.....	689
9.3	Die rationale Herrschaft – ihre Wirkungen auf Jagd und Jäger.....	693
9.3.1	Die Erschütterungen seit dem Reichsdeputationshauptschluss von 1803.....	696
9.3.1.1	Die Jagd als Zuflucht vor der modernen Welt und als Ersatzbefriedigung.....	705
9.3.1.2	Wirkungen des 19. Jahrhunderts auf den Wildstand.....	711
9.4	Resümee zur Jagd im 19. Jahrhundert	717
10	Standortbestimmung der Jagd in der modernen industriellen Gesellschaft – Funktionszuweisungen.....	723
10.1	Die Schwierigkeiten in der Standortbestimmung der Jagd	723
10.2	Von den 1970er Jahren bis heute.....	733
10.2.1	Allgemeine Entwicklungen	733
10.2.2	Reaktionen des Deutschen Jagdschutz-Verbandes auf die Entwicklungen der 70er Jahre	736
10.2.3	Die Wiederaufnahme der Hegepflicht in das Bundesjagdgesetz zum 1. April 1977	740
10.2.3.1	Zu den Inhalten des Hegebegriffs.....	743
10.2.4	Schaffung und Bewahrung jagdlicher Traditionsbestände. Der Versuch ihrer Erhaltung in der fortgeschrittenen Industriegesellschaft.....	752
10.2.4.1	Polarisierungen und Parolisierungen.....	759
10.2.4.2	Kontrollverluste des DJV und seiner 16 Landesverbände	763

10.2.4.3	Jagdliche Öffentlichkeitsarbeit.....	773
10.2.4.3.1	Resultat aus den Kontrollverlusten und dem unglücklichen Umgang mit ihnen	780
10.2.4.4	Bilanz aus der Bewahrung orthodoxen Denkens und Handelns	781
10.3	Die Suche nach einer modernen Funktion der Jagd vor dem Hintergrund der Risikogesellschaft und der Jagd als Raum(be)handlung	785
10.3.1	Einführende Worte	785
10.3.2	Die Risikogesellschaft – Standortbestimmung der Jagd in ihr	789
10.3.2.1	Geeignetheit des Konzepts der Risikogesellschaft	789
10.3.2.2	Hauptkritikpunkte bezüglich einer mehr emotionalen Jagdbetrachtung	790
10.3.2.3	Konkretisierung.....	795
10.3.2.4	Die Jagd als Risiko in der modernen Gesellschaft	797
10.3.2.5	Die Jagd als Risiko. Zusammenfassung	802
10.3.2.6	Funktionsbestimmung der Jagd in der modernen (Risiko-) Gesellschaft.....	803
10.3.2.7	Resümee zur Jagd in der Risikogesellschaft	807
11	Jagd heute: Affektbändigungen contra Rebarbarisierungen.....	813
11.1	Einleitung	813
11.2	Absichten dieses Kapitels.....	817
11.3	Und die Zeiten ähneln sich doch	821
11.4	Zu den Jagdpraktiken im historischen Verlauf	827
11.4.1	Einleitung	827
11.4.2	Bäuerliche Elemente der Jagdpraxis	829
11.4.3	Die Reaktion auf das affektiv ungebändigte bäuerliche Element: vom „Schießer“ zum Heger	835
11.5	Die Jagdpraxis als Verhaltensstandard.....	842
11.5.1	Einleitung	842
11.5.2	Ursachen für den Wandel der Jagdpraktiken/Jagdfunktionen	844
11.5.2.a	Waffentechnische Praxis	847

11.5.2.b	Jagdtechnische Praxis	847
11.5.3	Norbert Elias und seine Anwendung auf die Jagd.....	853
11.5.3.1	Limitierende Bahnen auch in der Jagd	859
11.5.3.2	Jagdliche Affekte: ihre Bändigung einst und Wiederfreisetzung heute.....	864
11.5.3.2.1	Einführung zu den Potenzialen waidgerechter Affektbändigung.....	864
11.5.3.2.2	Zum waidgerechten Benehmen. Inhalte, Wirkungen, Konflikte.....	867
11.5.3.2.2.a	Waidgerecht: Schiefelage zwischen Schalenwild und Wald.....	874
11.5.3.2.2.b	Waidgerecht: jagdliche Monokulturen durch Hege.....	883
11.5.3.2.2.c	Waidgerecht: Ausdruck mangelnder sozialer Kompetenz	894
11.5.3.2.3	Resümee zur Waidgerechtigkeit.....	899
11.5.3.2.4	Rebarbarisierungen im 21. Jahrhundert	904
11.5.3.2.4.1	Einleitung	904
11.5.3.2.4.2	Rebarbarisierungen: Vereinfachungen des Ansprechens	906
11.5.3.2.4.3	Rebarbarisierungen: der Schrotschuss auf Rehwild und gestreifte Frischlinge	915
11.5.3.2.4.4	Rebarbarisierungen: Einschränkung hegerischer Maßnahmen.....	923
11.5.3.2.4.5	Rebarbarisierungen: Bewegungsjagden auf Schalenwild.....	932
11.5.3.2.4.6	Rebarbarisierungen: Alternative Modelle zur Verpachtung	938
11.5.3.3	Resümee zum feststellbaren Trend jagdlicher Rebarbarisierungen und deren Notwendigkeit für eine zukunftsfähige Jagd.....	945
12	Chancen der Jagd als rationale Raum(be)handlung	951
13	Literaturverzeichnis	963
13.1	Buchtitel	963
13.2	Fachpublika, Zeitschriften, Magazine, Internetquellen	984